

Und schlagen Uegewalten
um Bord und Bug —
des Herrenhand zu halten,
ist schon genug,

daß mitten in dem Wüten
der dunklen Flut
das Herz in großem Frieden
geborgen ruht.

Denn, Herr, schon Deine Nähe
macht, daß die Not
an uns vorübergehe
und selbst der Tod

uns anders nicht kann treiben
als heim zu Dir.
Wollst nur im Schifflein bleiben
Dir trauen wir.

Es wird die Stunde schlagen,
da Du erwachst
und allem bangen Fragen
ein Ende machst,

da auf Dein Wort das Wogen
und Tosen schweigt
und Gottes Friedensbogen
sich drüber zeigt.

Wie auch die Uegewalten
das Schiff bedrohn —
laß Deine Hand uns halten,
Du Gottessohn!